

9. Stuttgarter Brandschutztage

Besserer Brandschutz für Fernsehturm

Der Fernsehturm, das Wahrzeichen von Stuttgart, soll im Herbst kommenden Jahres wieder für die Besucher geöffnet werden. Dann wird das Brandschutzkonzept umgesetzt sein. Dieses ist eines der Themen bei den 9. Stuttgarter Brandschutztagen am 25. und 26. November.

Von Ulrike Raab-Nicolai

STUTT GART. Seit der Fernsehturm im März aus brandschutztechnischen Gründen geschlossen wurde, bemühen sich der Betreiber SWR und die Stadt Stuttgart um eine ganzheitliche brandschutztechnische Bewertung, um ein Brandschutzkonzept sowie um dessen Umsetzung.

Machbarkeitsstudie mit Modellen erstellt

Udo Kirchner von der Sachverständigenpartnerschaft Halfkann und Kirchner aus Stuttgart wird bei den 9. Stuttgarter Brandschutztagen dieses Konzept, das sein Büro erarbeitet hat, unter dem Titel „Der Traum vom Turm“ vorstellen.

Zunächst erarbeitete das Team eine Machbarkeitsstudie. Die Planer untersuchten unter anderem mit einem Naturbrandmodell die Standfestigkeit des Turms im Brandfall. „Dabei wurden insbesondere auch lokale Temperaturen im unmittelbaren Nahbereich eines eventuell lokalen Brandherdes mit einem sogenannten Feldmodell berechnet“, erläutert Kirchner.

In einem weiteren Bearbeitungsschritt berechneten und bewerteten die Experten, wie sich Rauch von einem Brand in den Geschossen des Turmkorbs auf die darüberliegenden Aussichtsplattformen auswirken würde. Auch hierfür wurde ein Modell angefertigt, es bildet die Außenhülle des Fernsehturms im umgebenden Luftraum nach. Die Sachverständigen konnten so den Windfluss untersuchen. „Mit den Ergebnissen konnte eine Optimierung des Evakuierungskonzepts erfolgen“, so Kirchner. Dabei setzte er unterstützend rechnerische Methoden ein, um Evakuierungszeiten und -abläufe zu ermitteln.

Halfkann und Kirchner schlugen dem SWR und der Stadt Maßnahmen vor, wie der Brandschutz weiter verbessert werden kann. Diese zielen darauf ab, die Möglichkeit zu

duzieren, dass ein Brand entstehen kann. Auch sollen Brandgefahren noch schneller erkannt und der Rauchabzug optimiert werden. Bei den Maßnahmen, die den Brandschutz erhöhen sollen, handelt es sich um gedämmte Kabel im Schaft des Turms, die eine Brandlast darstellen, das optimierte Ableiten von Rauch durch gezielte Steuerung entsprechender Anlagen, die kontinuierliche Überwachung der Hochfrequenzkabel sowie um das Erkennen und Ausschalten von Zündgefahren.

Ausgang ins Freie und Evakuierung untersucht

„Die in der Machbarkeitsstudie formulierten vier Maßnahmen für den Turmschaft werden seitens Baurechtsamt und Branddirektion akzeptiert“, heißt es vonseiten des SWR. Besonders der Einstieg in den Turmschaft und der Ausgang ins Freie wurde noch von den Sachverständigen untersucht.

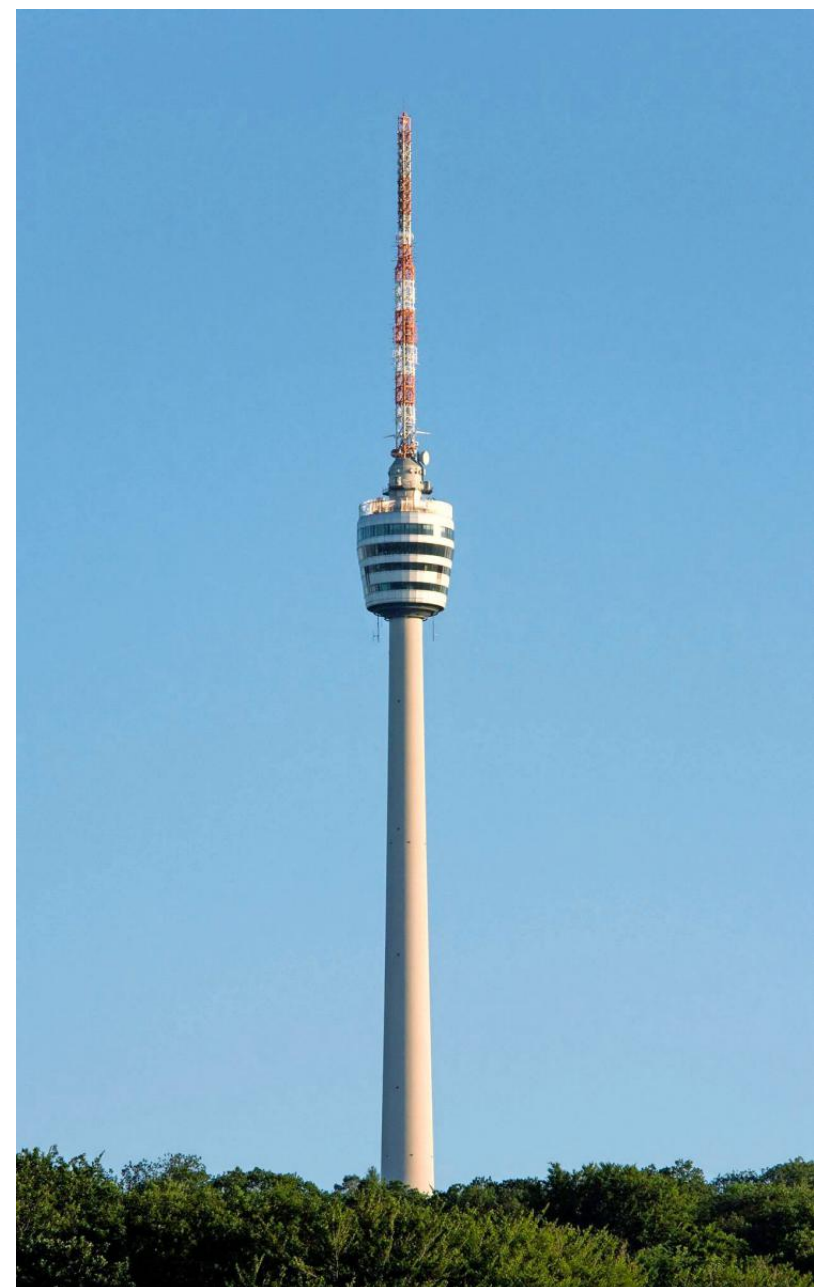
Auch die Vorgehensweise bei einer Evakuierung des Fernsehturms, wenn die Besucher bei einem Brand im Turmkorb sicher zum Einstieg in den Aufzug und zur Treppe gelangen müssen, betrachteten die Experten in ihrer Studie eingehend.

Die Umsetzung des Gutachtens ermöglicht die Wiedereröffnung des Fernsehturms für bis zu 320 Personen sowie die Nutzung der Theaterebene. Die Gesamtkosten hierfür liegen laut SWR bei rund 1,8 Millionen Euro. Die Stadt Stuttgart hat eine Kostenbeteiligung in Höhe von rund 600 000 Euro zugesagt.

Brandschutztage

Veranstaltung: 9. Stuttgarter Brandschutztage
Termin: 25. und 26. November
Ort: Internationales Congresscenter, Landesmesse Stuttgart, Messeplazza 1, 70629 Stuttgart
Veranstalter: Ingenieurkammer Baden-Württemberg, Architektenkammer Baden-Württemberg, Akademie der Ingenieure, Beton Marketing Süd
Zielgruppe: Architekten, Planer aus Behörden der unterschiedlichen Verwaltungsebenen, Ingenieure, Feuerwehr
Teilnahmegebühr: 180 Euro für beide Kongresstage, ermäßigt 120 Euro
Anmeldung unter:

www.beton.org



Der 1954 erbaute Fernsehturm Stuttgart von Fritz Leonhardt war das weltweit erste Turmbauwerk in dieser nadelförmigen Stahlbetonbauweise. FOTO: DPA

Fortbildung bei den Brandschutztagen

Ingenieure und Architekten werden erwartet

STUTT GART. Die Stuttgarter Brandschutztage sind eine Initiative der Ingenieurkammer Baden-Württemberg, der Architektenkammer Baden-Württemberg, der Akademie der Ingenieure und der Beton Marketing Süd. Die Inhalte richten sich an Architekten, Planer aus Behörden der unterschiedlichen Verwaltungsebenen und Ingenieure, Feuerwehren sowie Projektentwickler und -betreiber.

Ziel der Veranstalter ist es, ein Informationsforum und einen Treffpunkt für Architekten, Ingenieure, Planer sowie Zulieferer und ausführende Unternehmen zu schaffen, um den Brandschutz im Land voranzubringen.

Auch in diesem Jahr gelten die Stuttgarter Brandschutztage wieder als Fortbildungsveranstaltung für Ingenieure und Architekten. Mitglieder der Ingenieurkammer Baden-Württemberg können gemäß Fortbildungsordnung auf

selbstständiger Basis dort Punkte erwerben. Die Veranstaltungszeit wird als Fort-/Weiterbildung für Mitglieder der Architektenkammer Baden-Württemberg in den Fachrichtungen „Architektur“ und „Innenarchitektur“ als Unterrichtsstunden anerkannt.

Zu den Vortragsthemen gehören unter anderem die „Novellierung der Muster-Industriebaurichtlinie“, der „Brandschutz als integrativer Baustein der Planung“ und die „Zuständigkeiten im vorbeugenden Brandschutz“. Außerdem stellen Hersteller neue Produkte und Lösungen im vorbeugenden Brandschutz vor. (sta)

MEHR ZUM THEMA

Informationen zu den 9. Stuttgarter Brandschutztagen:
<https://www.beton.org/aktuell/veranstaltungen/details/8-stuttgarter-brandschutztage>

Umgenutzter Gebäudekomplex erfordert eine aufwendige Brandschutzbegleitung

Bestehende Tragstruktur und Bedürfnisse der Nutzer stellen besondere Ansprüche

STUTT GART/ZÜRICH. Wenn ein ehemaliger Industriebau zum Zentrum für Bildung und Kunst umgebaut wird, stehen auch die für den Brandschutz zuständigen Ingenieure vor einer großen Aufgabe.

Ehemalige Molkerei wird Kultur- und Wissenschaftszentrum

Florent Lushta, Abteilungsleiter Brandschutz bei Gruner in Basel stellt bei den 9. Brandschutztagen das Brandschutzkonzept beim Toni-Areal in Zürich vor. Die ehemalige Molkerei wird nach sieben Jahren Planungs- und Bauzeit von zwei Züricher Hochschulen genutzt. Es gibt in dem 90 000 Quadratmeter großen Komplex 100 Wohnungen, Konzert- und Kinosäle, Aufnahmestudios, Restaurants, Cafés, einen Kinderhort sowie Werkstätten.

„Die Integration der bestehenden Tragstruktur mit begrenzter Tragfähigkeit hat das gesamte Pla-



Der Brandschutz für das umgenutzte Toni-Areal in Zürich war aufwendig. FOTO: ALLREAL

nungsteam mit vielen Herausforderungen konfrontiert“, erläutert Lushta. Das neu erforderliche Tragwerk musste möglichst leicht, überwiegend in Stahlbauweise realisiert und somit brandschutztechnisch aufwendig mit Sonderprodukten wie Spritzputz und Brandschutz-

Anstrich geschützt werden. Auch beim Innenausbau musste Gewicht gespart werden. „Bedingt durch notwendige Trockenbauweise war es äußerst anspruchsvoll, die teilweise konträren Bedürfnisse des Brandschutzes, der Bauphysik und Akustik in Einklang zu bringen“,

sagt der Brandschutzspezialist. Eine wichtige Rolle spielen bei solchen Großprojekten computerbasierte Brandsimulationen, um die Rauchgasausbreitung im Brandfall beurteilen sowie die Entrauchungsanlage planen zu können. Außerdem führte man Real-Rauchversuche mit Warmrauch durch, um die Wirksamkeit der Entrauchung in der zweigeschossigen Bibliothek zu überprüfen.

Brandschutztechnische Abnahmen mit Feuerwehr und Feuerpolizei

Eine umfassende „Qualitätssicherung Brandschutz“ war beim Toni-Areal laut Lushta unabdingbar. Es seien mehr als 100 Baustellenbegehungen für brandschutztechnische Teilabnahmen durchgeführt worden. „Viele dieser Teilabnahmen wurden zusätzlich durch die zuständigen Feuerpolizei und Feuerwehr begleitet“, erläutert er. (raab)

Wollstädt + Galster
RIESENER
 Kompetenz in Sachen Brandschutz



BERATUNG ■ PLANUNG ■ UNTERSTÜTZUNG ■ SICHERHEIT
info@ib-riesener.de · www.ib-riesener.de

Friedrichstraße 48 · 72336 Balingen · Telefon 0 74 33. 99 98 0 · Telefax 0 74 33. 99 98 40
 Architekten & Ingenieure · Geschäftsführer: Ralf Galster, Joachim Wollstädt

INSPIRIEREND
 FÜR HERAUSRAGENDE
 LEISTUNGEN.



INNOVATIV
 FÜR DIE WELT VON MORGEN.

BRANDSCHUTZ: Beratung, Konzepte, Planung, Simulationen, Tragwerksbemessung im Brandfall, Brandfallsteuerungen, kalibrierte Rauchversuche etc.

Gruner GmbH, Stuttgart
 Zettachring 8, D 70567 Stuttgart
 T +49 711 7207 119-0, www.gruner.eu

gruner >



ING BW

Ingenieurkammer Baden-Württemberg
 Die Kammer für kreative Köpfe

Unsere Brandschutzexperten
 lassen nichts anbrennen.

INGENIEUR

www.ingbw.de

Herzliche Einladung zu den
 „9. Stuttgarter
 Brandschutztagen“

Treffen der Brandschutzexperten auf der
 Messe am 25. und 26. November 2014

Veranstaltungsort:
 ICS Internationales Congresscenter Stuttgart,
 Landesmesse Stuttgart GmbH

Anmeldung & Rückfragen:
siegfried.fiedler@betonmarketingsued.de

Zielgruppe:
 Ingenieure, Architekten, Baubehörden,
 Projektentwickler- und -betreiber,
 Feuerwehren
Teilnahmegebühr:
 180 Euro für beide Kongresstage,
 ermäßigt 120 Euro zzgl. MwSt.

Architektenkammer
 Baden-Württemberg

FORUM
 ZUKUNFT
 BAUEN

ING BW
 Ingenieurkammer Baden-Württemberg
 vorbringen - vertreten - vertreten

Beton
 Marketing
 Süd

Verlag, Vergabe, Agentur, Kongresse.
 Alle **Dienstleistungen** aus einer Hand.

www.staatsanzeiger.de